SIMEX und Finanzterminkontrakte

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Von Gold-Futures zu Finanz-Futures

Der Terminmarkt Singapurs ging aus einer Warenbörse hervor. Die Gold Exchange of Singapore handelte Gold-Futures. 1984 erweiterte ein Team, zu dem Ng Kok Song gehörte, später Chief Investment Officer von GIC, den Handel auf Finanz-Futures. Die Börse wurde in Singapore International Monetary Exchange umbenannt, mit Ng als erstem Chairman von 1984 bis 1987.[1] Zeitgenössische Zeitungen berichten von einem neuen Gold-Futures-Kontrakt unter dem Namen SIMEX im Juli 1984 und vom Beginn des Handels mit Finanz-Futures, darunter Eurodollar- und D-Mark-Kontrakte, am 7. September 1984.[2]

2014 bezeichnete der Managing Director der MAS, Ravi Menon, die SIMEX als „Asia's first financial futures exchange". Er würdigte Lim Ho Kee, einen früheren Deputy Managing Director der MAS, als Mitbegründer der Börse. Die Handelsvolumina, berichtete er, seien seit 1984 auf mehr als das 700-Fache gewachsen.[3] Die Beteiligung der MAS von Anfang an unterscheidet die SIMEX von den älteren Terminbörsen in Chicago, die Kaufleute gegründet hatten. Sie war Teil

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

der staatlichen Strategie, in Singapur Finanzmärkte aufzubauen, die die Kapitel IV und V von Teil C am Beispiel des Asiendollarmarkts und der Gründung der MAS nachgezeichnet haben.

Das Mutual-Offset-System mit Chicago

Die wichtigste Entscheidung der Gründer bestand darin, die SIMEX mit einer etablierten Börse zu verbinden. 1984 schufen Ng Kok Song und Leo Melamed, Chairman der Chicago Mercantile Exchange (CME), ein Mutual-Offset-System zwischen beiden Börsen. Ein Händler konnte damit eine Position in einem Kontrakt an der einen Börse eröffnen und an der anderen schließen. Da in Singapur während der Chicagoer Nacht gehandelt wird, konnte eine Bank in Asien oder Europa eine Eurodollar-Position rund um die Uhr steuern und sie dabei auf einem einzigen Clearingkonto führen.

Die Verbindung nützte beiden Partnern. Der CME erlaubte sie, den Handel in ihrem Eurodollar-Kontrakt auf die asiatischen Handelszeiten auszudehnen. Zugleich half sie ihr im Wettbewerb mit der London International Financial Futures Exchange, die einen konkurrierenden Eurodollar-Kontrakt anbot. Der SIMEX brachte sie sofort Liquidität, da die in Singapur gehandelten Kontrakte mit den in Chicago gehandelten austauschbar waren. Außerdem lieh sie der SIMEX das Ansehen ihres Partners. Eine junge Börse in einem kleinen Staat borgte sich so den Ruf des größten Finanzterminmarkts der Welt. Diese Strategie hat Singapur auf vielen Gebieten wiederholt, von der Schiedsgerichtsbarkeit bis zu Börsennotierungen.

Der Nikkei-225-Kontrakt und der Handel mit japanischen Risiken

Im September 1986 führte die SIMEX einen Futures-Kontrakt auf den Nikkei-225-Index der Tokioter Börse ein, den die Börse als weltweit ersten Nikkei-Futures-Kontrakt bezeichnete.[4] Der Singapurer Kontrakt gab internationalen Investoren ein börsengehandeltes Instrument an die Hand, mit dem sie sich gegen den japanischen Gesamtmarkt absichern oder auf ihn spekulieren konnten. Gehandelt wurde er in einer Zeitzone nahe Tokio und nach englischsprachigen Regeln. Später führte die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Osaka Securities Exchange eigene Nikkei-225-Futures ein. Von da an wurden beide Kontrakte nebeneinander gehandelt, mit Preisen, die sich gleichlaufend bewegen sollten, weil sie sich auf denselben Index bezogen.

Die gelegentlich auftretenden Preisunterschiede zwischen Singapur und Osaka eröffneten Arbitragemöglichkeiten. Wer den günstigeren Kontrakt kaufte und den teureren verkaufte, erzielte bei der Annäherung der Preise eine kleine und nahezu risikolose Marge. Viele internationale Banken richteten zu diesem Zweck Arbitrage-Desks in Singapur ein. Die SIMEX notierte außerdem Futures auf japanische Staatsanleihen, Euroyen-Futures und Optionen auf den Nikkei-Index. So wurde Singapur zu einem wichtigen Offshore-Zentrum für den Handel mit japanischen Finanzrisiken. Die Singapurer Tochter von Barings war eine der Teilnehmerinnen an diesem Geschäft.

Das mit dem Nikkei-Kontrakt geschaffene Muster hat sich als dauerhaft erwiesen. Eine Terminbörse in Singapur kann Kontrakte auf die Indizes großer asiatischer Märkte notieren, deren eigene Börsen ausländischen Investoren verschlossen oder durch Kapitalverkehrskontrollen beschränkt sind. Globale Investoren nutzen dann Singapur, um sich abzusichern oder Engagements einzugehen. Der Heimatmarkt profitiert von der Preisfindung, ohne seine Kapitalbilanz öffnen zu müssen. Dieselbe Logik trug später Singapurs Kontrakte auf taiwanische, indische und chinesische Indizes, deren Entwicklung der letzte Abschnitt dieses Kapitels skizziert.

Wachstum, Führung und Regulierung

Im Jahrzehnt nach ihrer Gründung wuchs die SIMEX rasch. Ang Swee Tian, von 1984 bis 2006 President der SIMEX und danach bei der SGX tätig, leitete die Einführung der Nikkei-225- und MSCI-Taiwan-Futures und den Übergang vom Parketthandel zum elektronischen Handel. Elizabeth Sam, Chair der Börse von 1987 bis 1990 und erneut von 1993 bis 1996, erweiterte das Angebot um Finanzoptionen und Rohstoffe. Francis Yeo, Chairman von 1990 bis 1993, führte die ersten Offshore-Optionen auf einen japanischen Aktienindex ein. Dieselbe Rede würdigte Elizabeth Sam dafür, dass sie die Integrität des Marktes während des Crashs im Oktober 1987 und während der Barings-Krise gewahrt habe.[5]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Den rechtlichen Rahmen der Börse bildete der Futures Trading Act von 1986, nach dem die MAS die SIMEX und ihre Mitglieder beaufsichtigte. Verdachtsfälle von Verstößen gegen das Gesetz, einschließlich Marktmanipulation, wurden der MAS zur Untersuchung und Strafverfolgung übergeben.[6] Mitte der 1990er-Jahre war die SIMEX zu einem wichtigen Offshore-Terminmarkt für asiatische Risiken geworden. Gemessen an Chicago blieb sie dennoch ein kleiner Markt, dessen Ruf stark vom Vertrauen der ausländischen Banken und Broker abhing, die den Großteil ihres Geschäfts stellten.

Die Börse schützte sich mit den Standardtechniken eines Terminmarkts. Jedes Mitglied musste beim Eröffnen einer Position eine Initial Margin hinterlegen. Täglich bewertete das Clearinghaus alle Positionen zum Abrechnungspreis und forderte von Mitgliedern, deren Positionen an Wert verloren hatten, eine Variation Margin an. Konnte ein Mitglied nicht zahlen, wurden seine Positionen glattgestellt, und die Verluste trafen zuerst seine eigenen Einlagen. Diese Mechanismen hindern ein Mitglied nicht daran, übermäßige Risiken einzugehen. Sie sollen sicherstellen, dass für das Risiko jeden Tag in bar bezahlt wird. So wird der Ausfall eines Mitglieds nicht zum Ausfall des Marktes.

Anmerkungen

1. Futures Industry Association, Profil von Ng Kok Song, FIA Futures Hall of Fame, fia.org (abgerufen im November 2026): Er gehörte zu dem Team, das an der später in SIMEX umbenannten Gold Exchange of Singapore „conceived and expanded the trading of gold futures to include financial futures“; erster Chairman von 1984 bis 1987; „Together with CME chairman Leo Melamed, Ng created the mutual offset arrangement between the two exchanges in 1984.“ ↩
2. *Singapore Monitor*, 5. Juli 1984 und 7. September 1984 (Nachmittagsausgabe); *The Business Times*, 6. Juli 1984, über NLB NewspaperSG. ↩
3. Ravi Menon, Ansprache in der SIMEX Hall of Fame, 4. Dezember 2014, wiedergegeben von Mondo Visione: „SIMEX has the distinction of being Asia’s first financial futures exchange“; Lim Ho Kee, Deputy Managing

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Director der MAS 1981–1982, half bei der Gründung der SIMEX; die Handelsvolumina wuchsen seit 1984 auf mehr als das 700-Fache. ↩

4. Nikkei Inc., „Index Linked Products“, indexes.nikkei.co.jp (Seiten zum 70-jährigen Jubiläum): Der Nikkei-225-Futures-Kontrakt wurde im September 1986 an der SIMEX notiert; einige Sekundärquellen nennen den 3. September 1986 als ersten Handelstag. ↩

5. Ravi Menon, Ansprache in der SIMEX Hall of Fame, 4. Dezember 2014, wiedergegeben von Mondo Visione: Ang Swee Tian, President von SIMEX/SGX 1984–2006, leitete die Einführung der Nikkei-225- und MSCI-Taiwan-Futures und den Übergang vom Parkett- zum elektronischen Handel; Elizabeth Sam, Chair 1987–1990 und 1993–1996, betreute die Erweiterung um Finanzoptionen und Rohstoffe und half, die Integrität des Marktes während des Schwarzen Montags 1987 und der Barings-Krise 1995 zu wahren; Francis Yeo, Chairman 1990–1993, führte die ersten Offshore-Optionen auf einen japanischen Aktienindex ein. ↩

6. US Commodity Futures Trading Commission, Division of Trading and Markets, CFTC Letter No. 00-77 (2000): Die SGX und ihre Tochtergesellschaften „are regulated by the Monetary Authority of Singapore under the Futures Trading Act of 1986“, zuletzt geändert im März 2000; Verdachtsfälle von Verstößen, einschließlich Manipulation, werden der MAS zur Untersuchung und Strafverfolgung übergeben; die SIMEX unterzeichnete das International Information Sharing MOU, „signed on March 15, 1996 at Boca Raton, Florida“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.